
Gemeinde Hilzingen

Umsetzung Städtebaulicher Entwurf

Standortuntersuchung Öffentliche Toiletten am Rathaus

Rottweil, den 22. Mai 2018



Freie Landschaftsarchitekten bdla
www.faktorgruen.de

Eisenbahnstraße 26
78628 Rottweil
Tel. 0741/15705
rottweil@faktorgruen.de

Merzhauser Str. 110, 79100 Freiburg
Franz-Knauff-Str. 2-4, 69115 Heidelberg
Schockenriedstraße 4, 70656 Stuttgart

**Gemeinde Hilzingen,
Ortsmitte Hilzingen
Standortuntersuchung
Öffentliche Toiletten am Rathaus**

Inhaltsverzeichnis

Objektbeschreibung

Anlagen

**Gemeinde Hilzingen
Ortsmitte Hilzingen
Öffentliche Toiletten am Rathaus**

Bestand

Bisher befinden sich die Toiletten in der ersten Garage die an die Remise anschließt.

Die Toiletten sind regelmäßig geöffnet

Die Toiletten sind nicht regelmäßig geöffnet

Derzeit gibt es zwei Herren- und zwei Damentoiletten

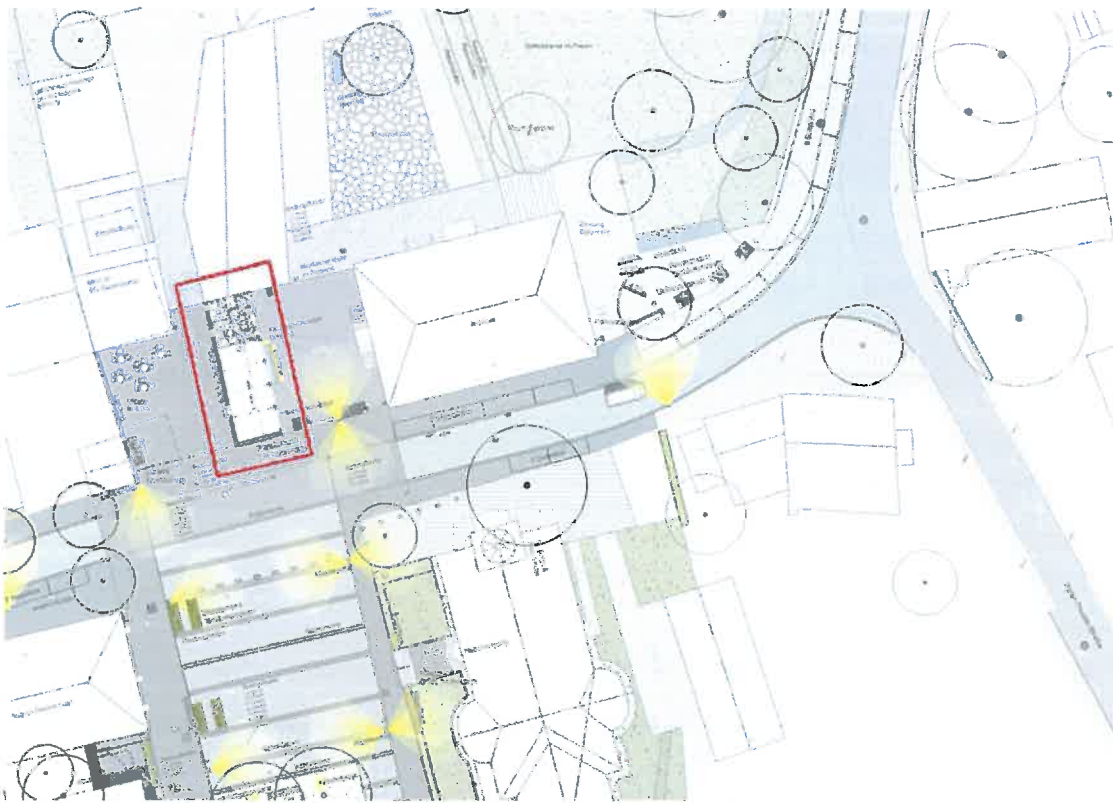


Abb. 1: Grundriss der Toiletten in der Garage vor der Remise

Planung

Das aus der Mehrfachbeauftragung entwickelte Städtebauliche Konzept, das für die Umsetzung der Ortsmitte zugrunde liegt sieht vor, dass die Toiletten im geplanten Vereinshaus südlich des Hermann-Dietrich Saales untergebracht werden sollen.

Das Vereinshaus wird nach derzeitigem Stand nach der Realisierung des Platzes vor dem Rathaus gebaut. Für die öffentlichen Toiletten, die in einer der Garagen vor der Remise untergebracht sind,

Die Anforderungen an die neu zu errichtenden Toiletten würde man definieren:

- Behindertengerecht

- Wickelbereich in Herren- und Damentoiletten
- min. je 1 Toilette je Geschlecht

Ziel: Toiletten sollen in Vereinshaus, bis zu diesem Zeitpunkt sollen Toiletten an geeignetem Ort ersetzt werden

Standortalternativen

Mögliche Standorte in der Ortsmitte um den Dorfplatz sind:

- Bestehender Standort
- Remise
- Heimatmuseum
- August-Dietrich-Saal
- Schule
- Rathaus
- Geplantes Vereinshaus
- Toilettencontainer, der anderweitig genutzt werden kann



Abb. 2: Lageplan der Standortalternativen

Die Kirche wurde nicht in die Überlegungen einbezogen, da sie kein Gebäude der Gemeinde ist.

Bestehender Standort

- Erhalt am Standort, Abriss der Garagen +
- Bei Erhalt Umzug in Vereinshaus nach dessen Errichtung +
- Bei Erhalt Anbau an Remise stört den Platz, nur vorübergehende Lösung -
- Platz nicht mehr realisierbar wie im städtebaulichen Rahmenplan enthalten -
- Aufwand für die Herstellung eines festen Giebels -

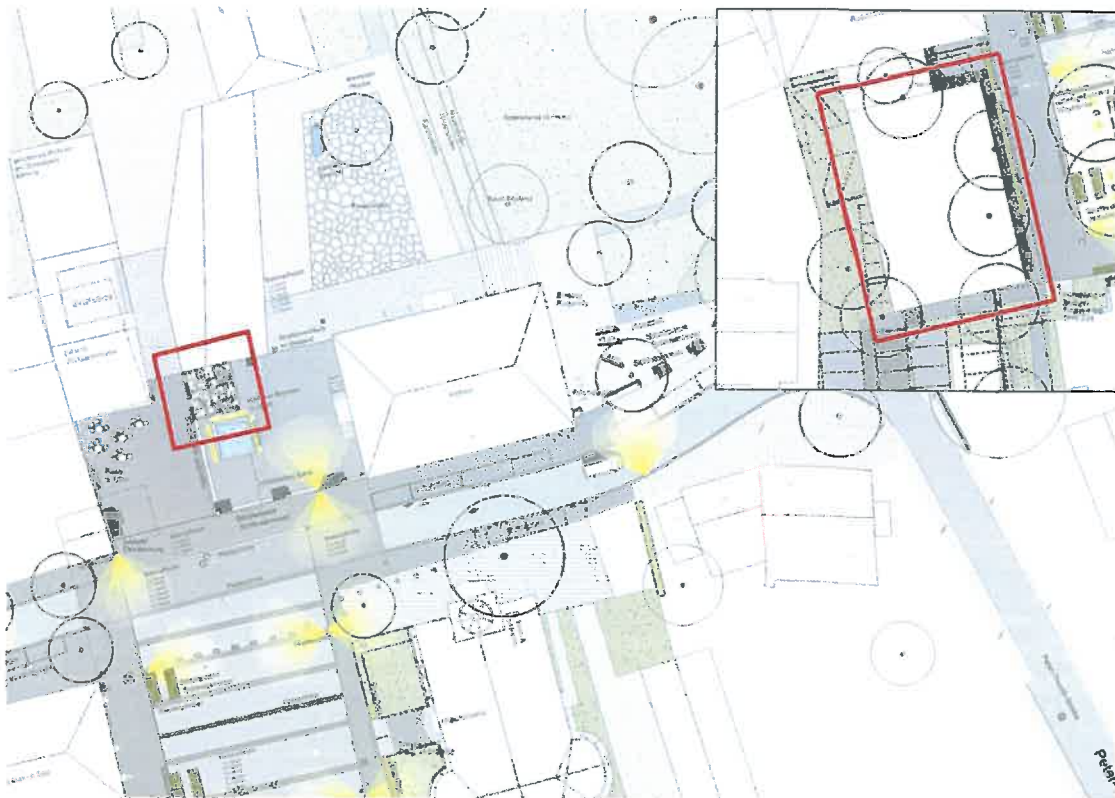


Abb. 3: Lageplan Standort auf Platz bei Abriss der Garagen bis zum Bau des Vereinshauses

Ergebnis:

Wenn Vereinshaus in absehbarer Zeit realisiert wird, kann der Standort unter Beachtung der endgültigen Platzgestaltung so lange beibehalten werden wenn die Garagen abgebrochen werden.

Remise

- Unterbringung in Boxenbereich der Remise, Raum zum Platz hin +
- Behindertengerechte Ausführung möglich bei Erstellung einer kleinen Rampe +
- In Remise mobil als im Raum stehende Box einbaubar individuell oder wenn möglich als Fertigsystem und wieder abbaubar und an anderen Standort versetzbar +
- Verlust Ausstellungsfläche -



Abb. 4:

Ergebnis:

Als temporäre Lösung aber auch als dauerhafte Lösung an günstigem Standort möglich.

Heimatmuseum

- Sockelgeschoss erlaubt keine behindertengerechte Anlage
- Umbaumaßnahme im Denkmalschutz

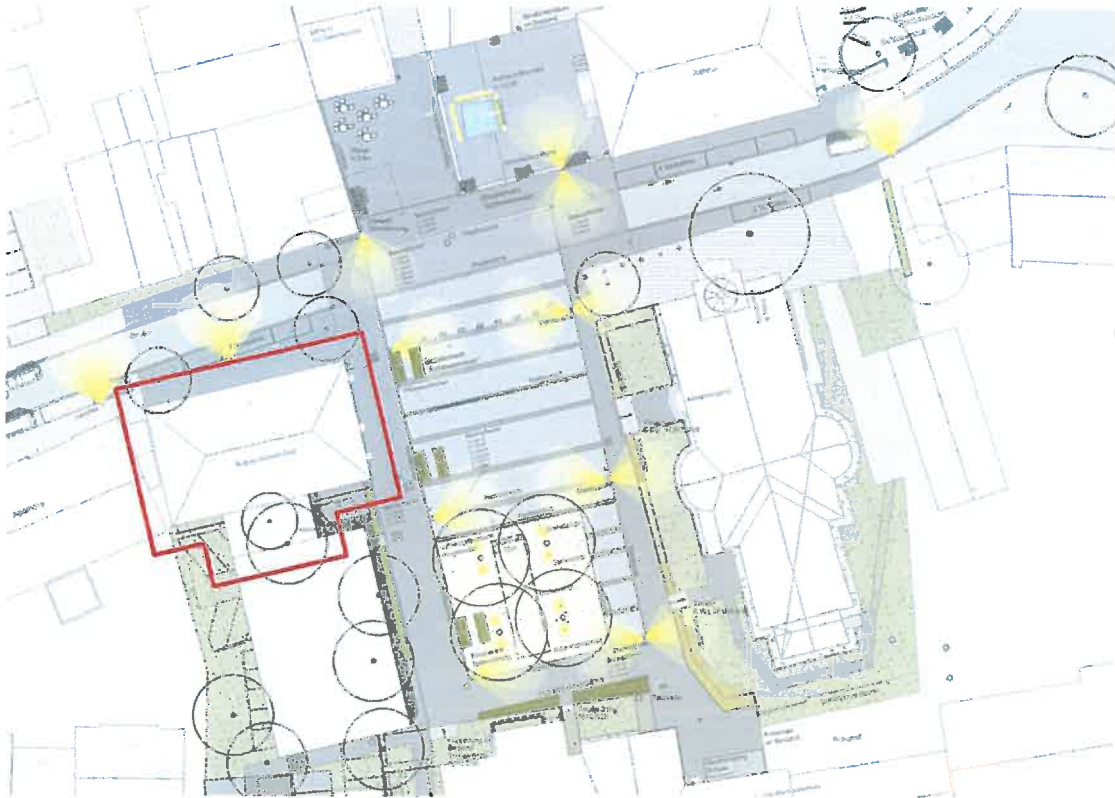


Abb. 5:

Ergebnis:
Standort nicht möglich

August-Dietrich-Saal

- Direkter Zugang von Dorfplatz +
- Behindertengerecht erst wenn Aufzug zwischen Vereinshaus und Hermann-Dietrich-Saal realisiert -
- Im Vorgriff zum Vereinshaus Erstellung im Aufzugbereich des H.-D.-Saales nur mit Vorgaben für das Vereinshaus möglich -



siehe Abb. 6:

Ergebnis:

Eine Lösung im bestehenden Gebäude nicht möglich, wenn dann eine Lösung im Zwischenbau zwischen August-Dietrich-Saal und Vereinshaus im Vorgriff zum Vereinshaus denkbar.

Schule

- Toiletten vor dem Seiteneingang der Aula +
- Toiletten sind Bestand +
- Behindertengerecht erreichbar aber keine Behindertentoilette -
- Wenn Treppenraum zu den Schulräumen sicher und brandschutztechnisch regelgerecht abschließbar gestaltet werden kann, dann Nutzung als öff. Toiletten möglich -
- Erhöhter Aufwand für Kontrolle wegen Schullnutzung -
- Ggf. Videoüberwachung -

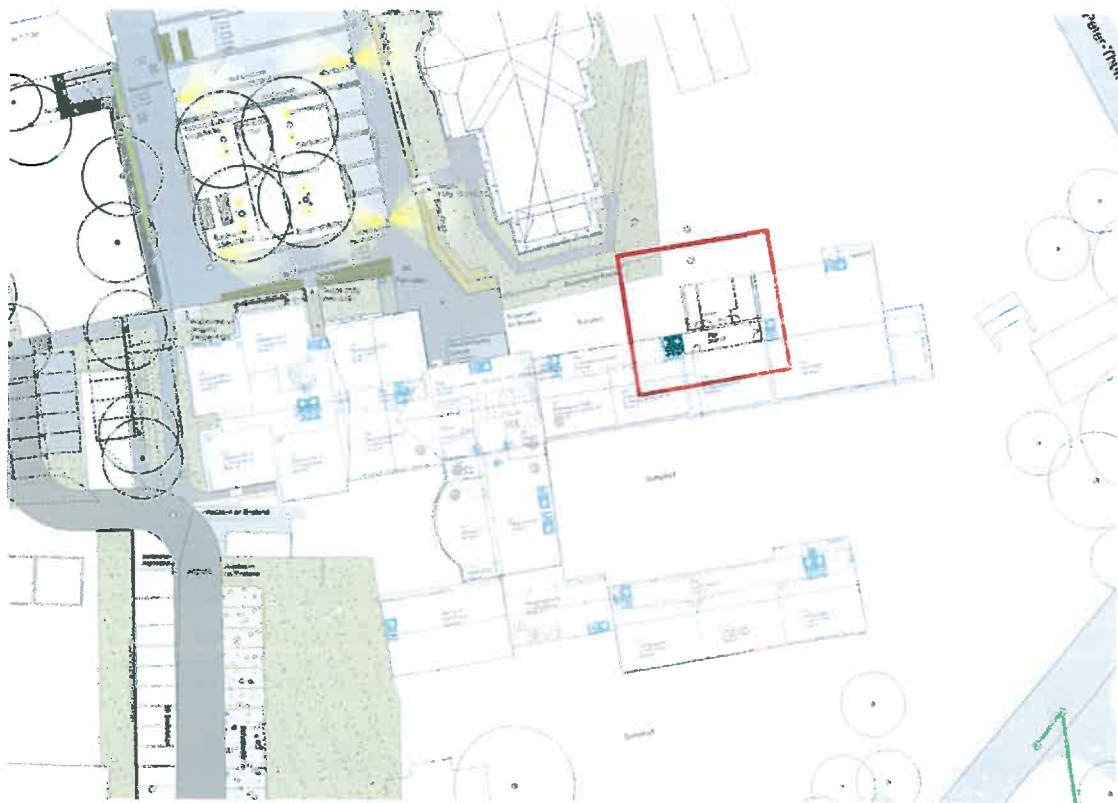


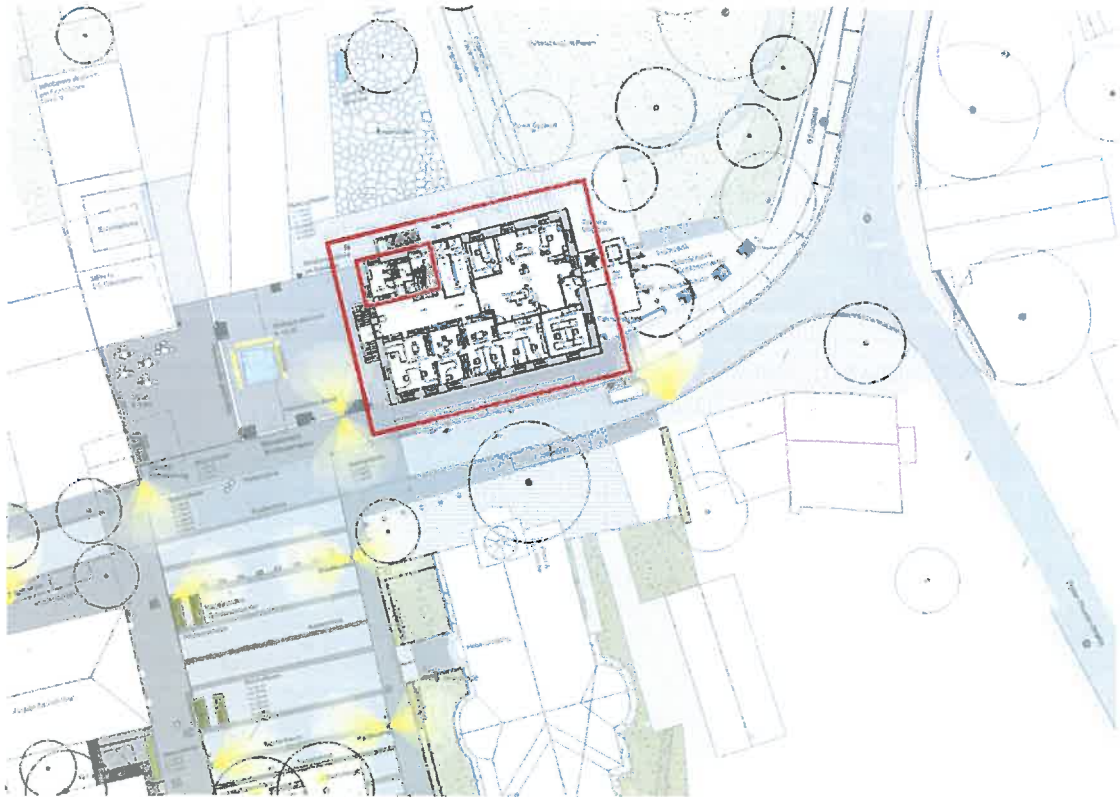
Abb. 7:

Ergebnis:

Standort möglich bei entsprechender Aufrüstung und wenn Betrieb von Seiten der Schule in Bezug auf Überwachungs- und Reinigungsaufwand von Seiten der Schule und Gemeinde für machbar gehalten wird.

Rathaus

- Behindertengerecht nur wenn Zugang von Osten möglich
- Nicht von Rathausfunktion abtrennbar
- Einbau Aufgrund der funktionalen Trennung nicht möglich



siehe Abb. 8: Grundriss Erdgeschoss Rathaus

Ergebnis:
Standort nicht möglich

Geplantes Vereinshaus

- Öffentliche Toiletten im Städtebaulichen Entwurf in diesem Gebäude vorgesehen +
- Direkter Zugang von Dorfplatz +
- Öffentliche Toiletten barrierefrei gestaltet und in Neubau integriert +



Abb. 9: Grundrissuntersuchung aus städtebaulichem Entwurf

Ergebnis:

Gute Lösung für die Zukunft, vergleichbar mit Standort Remise

Container, der umgesetzt werden kann

- Alternativer Standort Parkplatz August-Dietrich-Saal, Lage am Dorfplatz +
- Gemeinde kauft sich Toilettencontainer, der variabel eingesetzt werden kann +
- Standort: Parkplatz Heimatmuseum, Entfernung zum Dorfplatz -
- Strom-, Wasser- und Kanalanschluss müssen hergestellt werden -

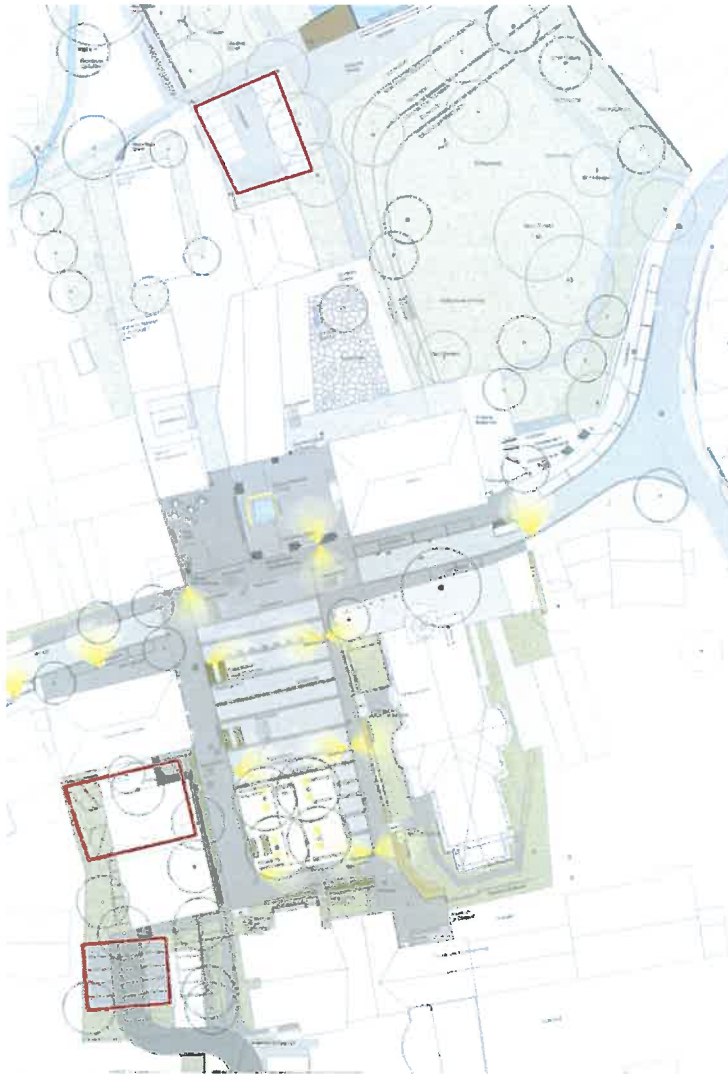


Abb. 10: Lösung in Überseecontainer untergebracht

Ergebnis:
Möglich auf Parkplatz

aufgestellt:
Rottweil, den 22. Mai 2018
J. Pfaff
faktorgruen
Pfaff, Schütze, Schedlbauer, Moosmann, Rötzer, Glaser
Landschaftsarchitekten bdla
Beratende Ingenieure

Anlagen

aufgestellt:

Rottweil, den 22. Mai 2018

J. Pfaff

faktorgruen

Pfaff, Schütze, Schedlbauer, Moosmann, Rötzer, Glaser

Landschaftsarchitekten bdla

Beratende Ingenieure

Markus Wannenmacher

Von: Martin Schneble <schneble.kartoffel@t-online.de>
Gesendet: Sonntag, 26. November 2017 19:00
An: Iris Speiser; alfons.zipperer@t-online.de; 'Andrea Baumann'; 'Andreas Wieser'; 'Barbara Kissmehl'; 'Barbara Kissmehl'; 'Doris Buhl'; 'Dr. Sigmar Schnutenhaus'; 'Fabian Jutt'; 'Heinrich Mohr'; 'Holger Graf'; Jaeckle.Stefan@t-online.de; 'Karl Schwegler'; 'Marianne Guthoff'; 'Martin Jordan'; 'Olaf Fuchs'; PeterundAgnesGraf@web.de; 'Rainer Guggemos'; 'Rainer Guggemos'; 'Ralf Oßwald'; 'Stefan Rill'; 'Steffen van Wambeke'; 'Thomas Hägele'; 'Ulrike Maus'; 'Walter Mayer'; WEM.Schmieder@t-online.de; Rupert Metzler; Markus Wannenmacher; Elisabeth Stauder; Günther Feucht
Betreff: Top Nr. 6 Gemeinderatssitzung 28.11 17

Sehr geehrter Herr Metzler

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

In der nächsten Gemeinderatssitzung diskutieren wir unter Punkt 6 über die Maße der baulichen Nutzung des „ Platzabschlussgebäudes“.

In diesem Zusammenhang möchten wir die Freien Wähler noch mals etwas diskutiert haben.

Es geht uns um die bestehende Toilettenanlage, die laut Plan abgerissen werden soll, und künftig evtl. im neuen“ Vereinshaus“ untergebracht wird.

Da dieses Vereinshaus aus unserer Sicht in weiter Ferne ist, stellen sich für uns einige Fragen.

1. Verzichten wir über Jahre auf diese Toiletten?
2. Ist die Gemeinde verpflichtet eine solche Anlage zu unterhalten?
3. Halten wir als Gemeinderat und Verwaltung den möglichen Druck der Öffentlichkeit stand?

Schließlich bewerben wir unsere Gemeinde ,und locken dadurch Touristen zu uns ,die auch insbesondere unsere Kirche anschauen wollen.

Und zu guter Letzt, soll doch unser neuer Dorfplatz von Jung und Alt“ belebt“ werden!!!

Wir alle, und da meinen wir auch insbesondere unser Planungsbüro „Faktor Grün“ sollten darüber nachdenken wie wir mit diesem Thema umgehen, bevor letztendlich der Bagger kommt und das Gebäude abreist.

Mit freundlichen Grüßen

SPD/UL
Andrea Baumann
Barbara Kissmehl

Hilzingen, 25. Februar 2018

Erweiterungsantrag zum Antrag der Freien Wähler vom 26.11.2017 über eine nochmalige Diskussion zum Abriss der öffentlichen Toilettenanlage bei der Remise.

Sehr geehrter Herr Metzler,
Sehr geehrte KollegInnen und Kollegen des Gemeinderats,

wir können den Antrag der Freien Wähler zur nochmaligen Aufnahme der Diskussionen nur unterstützen. Hier bestehen noch zu viele offene Fragen, die vor der Schaffung von Tatsachen noch zu klären sind.

Wir möchten jedoch den Gedanken, die Toilettenanlage an der bestehenden Stelle zu erhalten, noch erweitern.

In der bisherigen Planung ist der komplette Abriss der Garagenanlage ebenfalls geplant, um die freie Sicht auf die Fassade des Rathauses zu gewähren.

Zum einen wird es unserer Ansicht nach nie eine wirklich freie Sicht geben, da die private Garage vor dem Anwesen Hauptstraße 40 die Sicht aus Richtung Zwinghofplatz immer versperren wird. Zum anderen stellt sich nach Fertigstellung des südlichen Bereich des Dorfplatzes die Frage, ob die Platzgröße in seinen Dimensionen nicht mehr als ausreichend ist.

Muss dieser Platz optisch durch die derzeitige Planung für den Bereich Nord wirklich noch größer werden?

Wir sind der Meinung NEIN und schlagen daher eine andere Möglichkeit vor: Der Bereich der Garagen könnte zur Passage umfunktioniert werden, indem die Garagen geöffnet werden und nur das Dach verbleibt.

Die entstehende Passage zu Rathaus und Schlosspark könnte dann beispielsweise auch wieder, als Bewirtungsräumlichkeit an Kirchweih genutzt werden.

Diese Variante, die in einem Bürgergespräch ins Spiel gebracht wurde, beschäftigt uns in Gedanken jetzt schon längere Zeit und halten wir für eine gelungene Idee und werben für deren Unterstützung.

Von Anfang an war geklärt, dass der Entwurf keinesfalls 1:1 umgesetzt werden muss. Die Diskussionen und Entwicklungen im Bereich des Dorfplatzes der vergangenen Monate sollte zu einer ständigen Reflektion der Planung führen.

Wir beantragen daher, nicht nur noch einmal über die öffentliche Toilettenanlage zu diskutieren, sondern auch über die weitere Planung im Bereich Garagen.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Baumann

Barbara Kissmehl